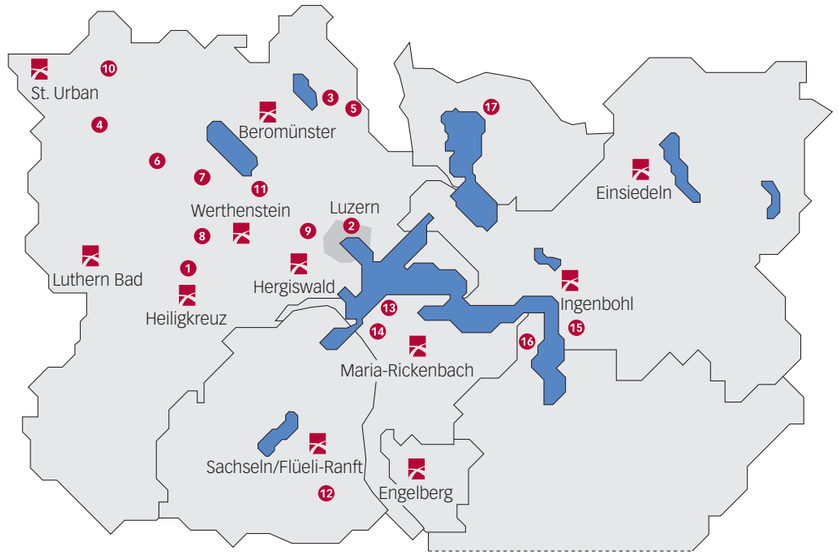
sakrallandschaft innerschweiz

Erleben Sie die vielfältige, traditionsreiche Sakrallandschaft der Innerschweiz.

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Bild: © discoverswiss.com



Luzern

1 Kirche Hasle
2 Pfarrkirche St. Leodegar im Hof, Luzern
3 Klosterherberge Baldegg
4 Pfarrkirche Grossdietwil
5 Adolph Kolping Besinnungsweg
6 Willisau Tourismus
7 Kapellenstiftung St. Ottilien, Buttisholz
8 Pfarrkirche St. Nikolaus, Doppleschwand
9 Pfarrkirche St. Theodul, Littau
10 Pfarrkirche St. Vinzenz, Pfaffnau
11 Niklaus Wolf Stiftung, Neuenkirch

Obwalden

12 Wallfahrtskirche Melchtal

Nidwalden

13 Kapelle Maria in Linden, Kehrsiten
14 Ölbergkapelle, Stans

Schwyz

15 Mattli Antoniushaus, Morschach

Uri

16 Kapelle Maria Sonnenberg, Seelisberg

Zug

17 Schutzengelkapelle, Zug

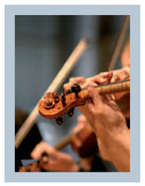
Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz vereinigt Wallfahrtsorte, Klöster, Kapellen und Kirchen aus der gesamten Zentralschweiz. Die Karte gibt Ihnen einen ersten Überblick über die Partnerorte und Mitglieder des Vereins.

Chorherrenstift St. Michael Beromünster (LU)

Die Anlage mit der frühromanischen Stiftskirche, den Chorherrenhäusern, den barocken Preziosen und der Waldkathedrale direkt beim malerischen Flecken Beromünster ist ein attraktiver Ausflugsort. Graf Bero von Lenzburg gründete das Stift vor über 1000 Jahren an dem Ort, wo nach der Sage sein Sohn bei einem Kampf gegen einen Bären sein Leben verlor. Seit der Gründung lebt dort eine Gemeinschaft von Geistlichen, die dem Weltklerus angehören.

Wallfahrtsort Werthenstein (LU)

Die Anlage trohnt majestätisch auf dem Felsen über der Kleinen Emme. Ihren Ursprung verdankt sie einer Engelserscheinung im 16. Jahrhundert. Am Aufstiegsweg zum Kloster befindet sich das Gnadenbrünneli. Die Franziskanermönche deuteten die Quelle 1649 als mystischen Brunnen der Gnade. Im angegliederten Pilgerladen findet sich neben Kerzen und Devotionalien auch Literatur zur Geschichte des Klosters.



Die Innerschweiz verfügt über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten, die von nationaler Bedeutung sind.
Möchten Sie mehr über die Kirchen, Klöster, Wallfahrtsorte und die Pilgerwege der Himmlischen Pfade erfahren? Lernen Sie die Sakrallandschaft Innerschweiz mit ihrem reichhaltigen Angebot an Kultur, Kunst und Kulinarik kennen.
Auf der Website der Sakrallandschaft Innerschweiz finden Sie viele weitere Informationen über die Partnerorte und die Mitglieder des Vereins. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sakrallandschaft Innerschweiz
info@sakrallandschaft-innerschweiz.ch
www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Wallfahrtsort Hergiswald (LU)

Der Ursprung des Wallfahrtsortes geht auf die Einsiedelei von Bruder Johann Wagner bis ins Jahr 1489 zurück. Die Decke der Kirche zieren über dreihundert Holztafeln aus dem 17. Jahrhundert. Sie beziehen sich alle auf Maria, die in Hergiswald verehrte Himmelskönigin. Neben der Loretokapelle mit der Schwarzen Madonna überrascht die Kirche mit ihrer reichhaltigen barocken Ausstattung. Ein Spaziergang lohnt sich auch zum Rosenkranzweg sowie zur Klause von Bruder Johann Wagner.

Wallfahrtsort Luthern Bad (LU)

Luthern Bad liegt am Fusse des Napf. Dort erschien 1581 dem gichtkranken Jakob Minder im Traum die Mutter Gottes. Sie riet ihm, unweit von seinem Haus nach Wasser zu graben und sich darin zu waschen. Jakob Minder tat das und wurde geheilt. Zahlreiche Votivtafeln in der Kirche zeugen von der Wirkung der Fürsprache Marias und der Gnadenquelle. Luthern Bad ist ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen und Bike-Touren im Napfgebiet. Das Bild zeigt das Badbrünneli.

Wallfahrtsort Heiligkreuz (LU)

In der Wallfahrtskirche wird das Geheimnis des Heiligen Kreuzes verehrt. Eine wohl von den Zisterziensern zurückgelassene Kreuzpartikel verhalf mit ihrer Anziehungskraft und der damit verbundenen Legende dazu, dass Heiligkreuz zum Wallfahrtsort mit grosser Ausstrahlung wurde. Auf Heiligkreuz werden regelmässig Wallfahrtsgottesdienste gefeiert. In der Nähe befinden sich das Kurhaus, der Seelensteg, der Märliweg Wurzilla, ein Kraftbaum sowie wunderschöne Naturräume zum Verweilen im Sommer und Winter.

Kloster St. Urban (LU)

Die ehemalige Klosterkirche ist ein eindrückliches Beispiel barocker und zisterziensischer Baukunst und Kultur in der Schweiz. Ein Meisterwerk ist die berühmte Bossard-Orgel, eine der wenigen erhaltenen Barockorgeln Europas. Das Kloster St. Urban ist ein Ort der Begegnung und Gastfreundschaft. Ob Spiritualität, Geschichte, Konzerte, Lesungen oder zeitgenössische Kunst – es bieten sich unzählige Möglichkeiten.

Kloster Engelberg (OW)

Das Benediktinerkloster Engelberg prägt die Geschichte des wunderschönen Bergtales seit seiner Gründung 1120. Im Laufe der wechselvollen Geschichte legten die Mönche grossen Wert auf die Pflege der Liturgie. Herz und Mitte des Klosters ist die barocke Klosterkirche. Das Hochaltarbild Spieglers und die grösste Orgel der Schweiz zeichnen die Kirche besonders aus. Es finden regelmässig interessante Führungen sowie Kultur- und Konzertveranstaltungen statt.

Wallfahrtsort Sachseln/Flüeli-Ranft (OW)

In Flüeli-Ranft stehen das Geburts- und Wohnhaus des heiligen Bruder Klaus sowie die Einsiedelei mit Kapelle in der Ranft-Schlucht. Dort verbrachte der Eremit die letzten zwanzig Jahre seines Lebens. Der Schweizer Landespatron gilt als Friedensstifter und hatte die Gabe, andere Menschen mit einfachen Worten zu beraten. Bedeutungsvoll ist auch die Wallfahrtskirche in Sachseln. In ihr befindet sich das Grab sowie wertvolle Gegenstände von Bruder Klaus.

Wallfahrtsort Maria-Rickenbach (NW)

Der Wallfahrtsort liegt auf 1200 m über Meer auf der Sonnenterrasse des Engelbergertals. In der Wallfahrtskapelle befindet sich die grösste Votivtafel-Sammlung der Schweiz. Viele Menschen haben hier seit 1529 Trost und Zuversicht gefunden. Ein Besuch lohnt sich auch im Klosterladen. Verkauft werden eigene Produkte aus der Klosterkräuterei und der Klosterapotheke. Die Klosterweberei bietet Kurse an.

Kloster Einsiedeln (SZ)

Das Kloster ist ein Mittelpunkt der katholischen Schweiz und international ein beliebter Wallfahrtsort. Die Klosteranlage gilt als eines der bedeutendsten barocken Kulturgüter nördlich der Alpen. Die Klosterkirche überwältigt durch ihren Reichtum an sakraler und architektonischer Kunst. In der Kirche wie auch im Barocksaal finden regelmässig kulturelle Anlässe statt. Führungen durch Kirche, Bibliothek und zum klostereigenen Gestüt werden angeboten.

Kloster Ingenbohl (SZ)

Das Kloster beeindruckt mit seiner modernen, bewusst schlicht gehaltenen Klosterkirche und der Krypta. Die Ingenbohler Schwestern führen ihr Leben nach den Idealen des heiligen Franziskus von Assisi und ihren Gründern Pater Theodosius Florentini und Mutter Maria Theresia Scherer. Mutter Maria Theresia wurde 1995 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Ihr Grab befindet sich in der Krypta. Ein Besuch lohnt sich auch im Pilgerdienst oder im HügelCafé.

Kirche Hasle (LU)

Die Grundmauer der heutigen Kirche reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. 1504 wurde die Kirche nach einer Feuersbrunst neu erbaut und mit drei Altären zu Ehren der Hl. Kirchenpatrone Stephan und Laurenz sowie des Hl. Sebastians und der Hl. Gottesmutter Maria ausgestattet.

Pfarrkirche St. Leodegar im Hof, Luzern (LU)

Sie ist eine der grössten und kunsthistorisch wertvollsten Kirchen der deutschen Spätrenaissance. Ihr Ursprung geht auf ein Kloster aus dem Jahr 735 zurück. Regelmässig werden spannende Führungen und musikalisch vielfältige Gottesdienste angeboten sowie kulturelle Anlässe durchgeführt.

Klosterherberge Baldegg (LU)

Neben der Kirche in Baldegg befindet sich die Klosterherberge der Baldegger Schwestern. Die «Haltestelle für das Leben» bietet den Menschen vielfältigen Raum für die Begegnung beim Essen, beim Arbeiten und Kreativsein, beim Beten und Feiern.

Pfarrkirche Grossdietwil (LU)

Die neuromantische Kirche mit einem Turm von 63 Metern Höhe hat eine markante Stellung in der Talschaft und ist Johannes dem Täufer geweiht. Geschichtliche Erkenntnisse weisen darauf hin, dass die Grundfesten des Turms in das Jahr 1315 zurückgehen. Die Fertigstellung erfolgte 1880.

Adolph Kolping Besinnungsweg (LU)

«Wer Mut zeigt, macht Mut», dieses Zitat von Adolph Kolping bildet den Leitgedanken für den Besinnungsweg, welcher von der Pfarrkirche Hochdorf zur Institutskirche Baldegg führt. Der Weg will zum Hinterfragen anregen und Mut zur Tat machen.

Willisau Tourismus (LU)

Die Region Willisau – Wiggertal bietet eine Vielzahl sehenswerter Kirchen und Kapellen. Die St. Blasius Kapelle in Alberswil zum Beispiel gehört zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern des Luzerner Hinterlandes.

Kapellenstiftung St. Ottilien, Buttisholz (LU)

In der Wallfahrtskapelle St. Ottilien beten die Besucher um gesundes und gutes Augenlicht an Leib und Seele. Sie ist in ihrem Erscheinungsbild eine besondere Perle in der Zentralschweizer Kulturlandschaft. Sie wurde 1669 als reiner Zentralbau errichtet.

Pfarrkirche St. Nikolaus, Doppleschwand (LU)

Das schmucke Gotteshaus wurde 1857 im neugotischen Stil erbaut und dem Hl. Nikolaus von Myra geweiht. Die Kirche weist die Besonderheit auf, dass der Chor gegen Norden, statt wie üblich gegen Osten zeigt.

Pfarrkirche St. Theodul, Littau (LU)

Sie ist dem Hl. Theodul geweiht, der gemäss Legende mit dem Teufel einen Pakt einging, um nach Rom zu gelangen und den Papst vor Gefahren zu warnen. Dank einer List und der Hilfe seines Hahns entkam er dem Pakt ohne seine Seele zu verlieren.

Pfarrkirche St. Vinzenz mit Pfarrhof, Pfaffnau (LU)

Der helle Innenraum der Kirche mit den vier Pfeilern wirkt monumental. Besuchern zeigen sich hier schwarze Stuckmarmoraltäre und sattfarbene Decken- und Altarbilder welche einen architektonischen und farblichen Kontrast bilden.

Niklaus Wolf Stiftung, Neuenkirch (LU)

Niklaus Wolf war Landwirt, Politiker und frommer Heiler. Er setzte sich für die Freiheit der Kirche ein. Auf ihn geht die Gründung zahlreicher Gebetsgruppen zurück.

Wallfahrtskirche Melchtal (OW)

Sie ist der Gottesmutter Maria geweiht. Auch heute kommen viele Pilger von Nah und Fern, um ihr ihre Anliegen anzuvertrauen. Gottesdienstzeiten: Di/Do 9.15 Uhr, Sa 19.30 Uhr, So 9.30 Uhr, Herz-Jesu-Freitag mit Eucharistischem Segen, 9.15 Uhr

Kapelle Maria in Linden, Kehrsiten (NW)

1612 erschien zwei Fischern zwischen zwei Linden am Seeufer die Muttergottes. Die beiden Männer bauten am Orte der Erscheinung ein Bethaus. Bis heute ist die Kapelle «Maria in Linden» für viele Menschen ein Ort, um Kraft, Rat und Ruhe zu finden.

Ölbergkapelle, Stans (NW)

Die Kapelle an der westlichen Vorderseite der Pfarrkirche Stans entstand um 1500. Im Inneren zeigt die Ölbergsszene Christus im Gebet, daneben die drei schlafenden Jünger, ganz rechts die sich nähernden Soldaten.

Mattli Antoniushaus, Morschach (SZ)

Ein Kraftort zum Arbeiten und Geniessen, ob als Seminarteilnehmerin oder als Gast im Hotel und Restaurant. Die klare Architektur eingebettet in die einzigartige Natur sowie die schöne Antoniuskapelle zeichnen das Mattli aus.

Kapelle Maria Sonnenberg, Seelisberg (UR)

Sie liegt in Seelisberg direkt über dem Rütli. Einer Legende nach fand im 16. Jahrhundert ein Knabe ein holzgeschnitztes Gnadenbild. Am Fundort wurde im Jahr 1666 die heutige Wallfahrtskirche erbaut.

Schutzengelkapelle, Zug (ZG)

1644 wurde die Kapelle in Auftrag gegeben. Sie ist dem Heiligen Wendelin, dem Schutzpatron der Bauern geweiht. Mit dem Bau der Stadtbahn Zug erhielt die kleine Kapelle sogar eine eigene Haltestelle mit dem wohlklingenden Namen Schutzengel.

Wallfahrtsführer der Schweiz

Nicht nur die Innerschweiz sondern die ganze Schweiz ist reich an sakralen Perlen. Lothar E. Kaiser hat alle Informationen zusammengetragen. Entstanden ist der «Wallfahrtsführer der Schweiz». Auf 190 Seiten lässt sich die Vielfalt der Wallfahrtsorte entdecken.

Sakrallandschaft Innerschweiz

Die Innerschweiz bietet ein dichtes Netz an Pilgerwegen und Wallfahrtsorten. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz vereint viele dieser Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten. 2013 wurde die Sakrallandschaft Innerschweiz als Projekt der Neuen Regionalpolitik (NRP) ins Leben gerufen. Um ein nachhaltiges Bestehen der Organisation zu sichern, wurde im Mai 2014 der Verein gegründet.

Vereinsbeitritt

Wünschen Sie regelmässig Informationen über die sakralen Perlen der Innerschweiz? Wollen Sie als Mitglied zu einer grösseren Bekanntheit der kulturellen und spirituellen Stätten der Innerschweiz sowie deren Kultur beitragen? Werden Sie Mitglied des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz. Privatpersonen, aber auch Organisationen, Wallfahrtsorte, Kirchen, Kapellen und Klöster sind herzlich willkommen. Engagieren Sie sich mit uns für eine gute Sache!

Weitere Informationen:
www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch → Verein

sakrallandschaft
innerschweiz

«Himmlische Pfade» erwandern!

Ein Netz von Pilger- und Wanderwegen verbindet die verschiedenen Orte der Sakrallandschaft Innerschweiz. Jede der drei Teilstrecken der Himmlischen Pfade führt Sie zu geschichtsträchtigen Plätzen, an denen Sie heilende Wasser trinken können und zu Kraftorten, die historische Geschichten erzählen. Klöster laden Sie zu einer Auszeit abseits des Alltags ein. All dies sowie spannende Ausstellungen, hochstehende Konzerte und ein reichhaltiges kulinarisches Angebot erfreuen Körper, Geist und Seele.

Ob in Einzeletappen oder als Mehrtageswanderung, das Wegstreckennetz Himmlische Pfade bietet eine reiche Auswahl von einfachen Wegen bis zu anspruchsvollen Wanderwegen. Auf der Website der Sakrallandschaft Innerschweiz sowie im Flyer des jeweiligen Streckenabschnitts finden Sie detaillierte Routenvorschläge. Die Tourenvorschläge auf der Website sind mit dem Kartenmaterial von SchweizMobil verlinkt. Ergänzt werden sie mit vielen Tipps für einen entdeckungsreichen Wochenendausflug oder eine ganze Wanderwoche.

sakrallandschaft innerschweiz